

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Zielschussspiele - Spiele mit und ohne Ball

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



11.52

Spiele mit und ohne Ball

**Zielschussspiele – Hinführung zu den
Sportspielen Fußball, Basketball und Handball**

Ein Beitrag von Christian Grottel und Tillmann Klasing



Ballspiele im Sportunterricht sind bei den meisten Kindern beliebt, da sie einen hohen Aufforderungscharakter haben. In einer Unterrichtseinheit werden Übungen und Spielformen vorgestellt, die Zielschussspiele im Sportunterricht vorbereiten. Es erfolgt eine Hinführung zu den Spielen, springen und kugeln mit dem Ball. Durch entsprechende Aufgabenstellungen können zu den drei Sportarten Fußball, Basketball und Handball übergeleitet werden.

KOMPETENZSTUFEN

Klassenstufe: 2 bis 4

Dauer: 5 Doppelstunden

Kompetenzen: Motorische Kompetenzen mit dem Ball erlernen, abstrakte Spielstrukturen durchsichtig erklären, verstehen und erörtern und kooperieren und verbinden können

Thematische Bereiche: Ballspiele, Fußball, Handball, Basketball

Methoden: Spielmethodiken

II.32

Spiele mit und ohne Ball

Zielschussspiele – Hinführung zu den Sportspielen Fußball, Basketball und Handball

Ein Beitrag von Christian Gustedt und Tillmann Klausing



© RAABE 2022

© iStock/ThinkstockPhotos

Ballspiele im Sportunterricht sind bei den meisten Kindern beliebt, da sie einen hohen Aufforderungscharakter haben. In dieser Unterrichtseinheit werden Übungs- und Spielformen vorgestellt, die Zielschussspiele im Grundschulalter vorbereiten. Es erfolgt eine Unterscheidung zwischen rollendem, springendem und fliegendem Ball. Durch entsprechende Aufgabenstellungen können zudem die Sozial- und Selbstkompetenzen (z. B. Fairness, Ehrlichkeit, Einhalten von Regeln, Rücksichtnahme usw.) der Kinder geschult werden.

KOMPETENZPROFIL

| | |
|------------------------------|--|
| Klassenstufe: | 2 bis 4 |
| Dauer: | 5 Doppelstunden |
| Kompetenzen: | Motorische Fertigkeiten mit dem Ball erlernen; altersgemäße Spielsituationen lösen; Leistung erfahren, verstehen und einschätzen; kooperieren und wetteifern; Fairness |
| Thematische Bereiche: | Ballspiele, Fußball, Handball, Basketball |
| Medien: | Spielbeschreibungen |

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Ballschule in der Grundschule

Ballspiele bringen viel Spaß und Freude in jede Sportstunde und sind deswegen bei Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren in der Regel sehr beliebt. Der Ball ist die Basis vieler Sportarten und aus der Schule kaum wegzudenken. Er kann gepasst, geprellt, geworfen und geschlagen werden. Die Kleinen Ballspiele und Zielschusspiele sollten immer abwechslungsreich gestaltet werden. Der Einstieg der Schülerinnen und Schüler in die Ballspiele sollte durch kindgerechte Spiele erfolgen, nicht durch reduzierte Erwachsenenspiele (Trunk, 2013).

Das Bewegungsfeld Spielen in den Lehr- und Bildungsplänen der Grundschule im Fach Sport schafft viele Potenziale. Es geht um den Erwerb und das Anwenden von Basistechniken und -taktiken sowie um das Entwickeln und Reflektieren von Problemlösungsstrategien (Scheid et al., 2020). Roth (2005) sagte einst: „Spielen lernt man am besten durch Spielen“. Die Frage „Spielen oder üben?“ wird zur Aussage „Spielen und üben“. Der Kompromiss vereint beide Wege miteinander, wobei „das spielerische Probieren vor technischem Studieren geht“ (Roth, 2005).

In dieser Unterrichtseinheit wird ein Konzept vorgestellt, das die Zielschusspiele, genauer die Tor-schusspiele (Fußball) und Wurfspiele (Handball, Basketball) thematisiert und diese übergreifend in einer integrativen Sportspielvermittlung aufbereitet. Der Umgang mit dem Ball, aber auch das Sammeln von vielfältigen Bewegungserfahrungen, ist der Gegenstand der Ballschule in der Grundschule. Die hier vorgestellte Übungs- und Spielesammlung soll den Umgang mit dem Ball schulen und verbessern, dabei versteht sie sich als ein Vorschlag für eine unterrichtliche Umsetzung. Es erfolgt eine Unterscheidung zwischen rollendem, springendem und fliegendem Ball (Scheid et al., 2020). Gespielt oder geübt wird auf mehreren Spielfeldern mit der Hand, mit dem Fuß, mit großen und kleinen Bällen, auf Tore usw. In der letzten Doppelstunde werden drei Mini-Spiele für Fußball, Basketball und Handball vorgestellt. Diese aus den jeweiligen großen Sportspielen abgeleiteten komparativen Spielformen gelten als eine Zielgröße in einem integrativen Vermittlungsmodell für das Grundschulalter (ebd.).

Was versteht man unter Zielschusspielen?

Der Begriff „Zielschusspiele“ ergibt sich aus strukturellen Ähnlichkeiten der ihm zugeordneten Spiele. Die ähnliche Struktur äußert sich durch „in Spielidee, Regelwerk und Spielsituation vergleichbare[n] Merkmale[n]“ (Bremer, 1981). Als solche lassen sich folgende Strukturen in allen Zielschusspielen erkennen:

- Zielschuss als grundlegende Spielidee;
- Sieger/Verlierer werden durch Anzahl erfolgreicher Zielschüsse bestimmt;
- Spielparteien sind nicht räumlich getrennt;
- Ballbesitz ist stets offen;
- gemeinsame und individuelle Ballsicherung wird maximal indirekt (Zeitspielregelungen) begrenzt (ebd.).

Ziele der Ballschule in der Grundschule

Spielen bedeutet für Kinder Spannung und ganzheitliches Erleben. Dabei entwickeln sie spielspezifische Fähigkeiten wie das Verstehen der Spielregeln und das Reagieren auf Spielsituationen (z. B. Freilaufen, peripheres Sehen) sowie besondere Fertigkeiten (z. B. Werfen, Fangen, Dribbeln). Aus erzieherischer Sicht ebenso wichtig sind übergreifende Fähigkeiten wie soziales Verhalten und Fairness auf dem anspruchsvollen Entwicklungsweg vom Miteinander- zum Gegeneinanderspielen (Stocker, 2005).

In der Grundausbildung müssen Kinder Erfahrungen mit dem Ball sammeln können, die sie mit dem Spielgerät Ball vertraut werden lassen. Durch Werfen, Rollen, Schlagen, Passen, Fangen sowie Stoppen des Balls mit den Händen, Füßen und/oder Schlägern sollen vornehmlich in überschaubaren Spielsituationen die koordinativen Fähigkeiten der Steuerung, Differenzierung, Orientierung, Reaktion usw. vielseitig ausgebildet werden (Trunk, 2013).

In allen Lehrplänen findet sich bei den inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen das Spielen bzw. (Kleine) Spiele und Spielformen wieder (König/Roth, 2014). Die Schülerinnen und Schüler lernen hierbei, mit unterschiedlichen Spielgeräten angemessen umzugehen. Zudem sollten sie vielfältige Bewegungs- und Spielerfahrungen mit verschiedenen Bällen in unterschiedlichen Spielräumen sammeln.

Was Sie bei der Vorbereitung und Durchführung beachten sollten

Sicherstellung von Ballspielen

Der Wettkampfgeist ist häufig stärker als der Fairplay-Gedanke. Deshalb ist es die Aufgabe der Lehrkraft, durch geeignete Maßnahmen ein sicheres Spielen sicherzustellen und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Erfahrungsgemäß befinden sich in einer Klasse Kinder, die schon gut mit einem Ball spielen können, aber auch solche, die Schwierigkeiten beim Pellen, Dribbeln, Werfen und Fangen haben. Die Spielformen sollten an die Lerngruppe und Rahmenbedingungen angepasst bzw. modifiziert werden (z. B. Anzahl der Spielerinnen, Spielzeit). Ebenso kann der Spielball ausgetauscht werden, wodurch sich das Spiel verändert (z. B. durch die Ballgröße). Weitere Ideen könnten sein, dass vor dem Torabschluss jedes Teammitglied am Ball gewesen sein muss oder eine mögliche Schrittbegrenzung beim Pellen oder Dribbling eingeführt wird (Scheid et al., 2020). Auch die gemeinsame Erarbeitung von Fairplay-Regeln im Vorfeld der Einheiten kann die Kooperation stärken und als Reflexionsanlass dienen. Wie kann gewährleistet werden, dass alle Kinder am Spiel beteiligt werden (s. o.)? Wo gibt es noch Probleme und warum?

Didaktisch-methodische Hinweise

In der Grundschule ist es wichtig, auf vielfältige Art und Weise die Spielfähigkeit der Kinder zu fördern, statt explizit ein einzelnes Sportspiel zu vermitteln. Auch deshalb lässt sich in der Sportwissenschaft „in zunehmendem Maße eine Favorisierung des sportartübergreifenden Ansatzes und integrative[r] Lernkonzepte“ (Trunk, 2013) erkennen. Integrative Konzeptionen basieren alle auf dem didaktischen Grundprinzip: vom Allgemeinen zum Spezifischen.

Ein zentrales Anliegen vieler Konzeptionen ist vor allem die Ausbildung der allgemeinen Spielfähigkeit. Erforderlich für die Umsetzung dieser Aufgaben ist eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Spiel. Deswegen ist es wichtig, dass sich bei den Ballspielen viele Kinder gleichzeitig bewegen. Um eine optimale Spielintensität für alle zu erreichen, sollten immer mehrere kleine Teams (max. fünf Spielerinnen und Spieler pro Team) gegeneinander antreten. Dadurch wird eine optimale Spielintensität für alle erreicht und es kommt keine Langeweile oder Inaktivität auf. Kinder, die nicht aktiv am Unterricht teilnehmen können, übernehmen Schiedsrichter- oder Kontrollaufgaben.

Das hier vorgestellte Konzept verfolgt im Wesentlichen das Ziel, die Handlungsfähigkeit in den Zielschussspielen zu entwickeln und diese abschließend in vereinfachten Formen der Zielschussspiele Fußball, Basketball und Handball zu demonstrieren. Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Umgang mit rollenden, springenden und fliegenden Bällen koordinative Grundlagen und Basistechniken. Danach wird die sportspielübergreifende Handlungsfähigkeit durch kleinere Spielformen geschult. Zum Schluss sollen die Kinder ihre Handlungsfähigkeit in vereinfachten Abwandlungen der großen Sportspiele demonstrieren (Scheid et al., 2020).

Die Anzahl der Lernenden sollte bei der Stundenplanung unbedingt berücksichtigt werden, wenn es um die Basiskompetenzen geht. Spielfelder können durch Turnbänke abgetrennt werden. Eine größere Anzahl an Toren (4 statt 2) und/oder Bällen (2 statt 1) erhöhen die Bewegungszeit der Kinder. Bei heterogenen Gruppen bieten sich Spielveränderungsprinzipien an: das Spielfeld in Zonen unterteilen, in denen sich nur bestimmte Spielerinnen und Spieler beider Teams aufhalten dürfen; die Kinder unterschiedlichen Spieltechniken zuordnen; mehrere Ziele anbieten, damit sich das Spielgeschehen auf das ganze Feld verteilt; die individuelle Bewegung mit dem Ball einschränken (Schrittregel, Verbot von Prellen); die Hallenwände als Spielfläche mit einbeziehen (König/Roth, 2014). Spiele und Übungen sollten zudem mit geringem Materialaufwand durchführbar sein.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sollte mit den Schülerinnen und Schülern eine Regel festgelegt werden, was sie mit dem Ball bei Besprechungsphasen machen (z. B. sich im Schneidersitz absetzen und den Ball auf den Beinen ablegen oder die Bälle in einen umgedrehten Kasten legen).

Wie bilden Sie Teams?

Die Gruppeneinteilung sollte immer fair sein und kein Kind darf diskriminiert werden. Die angeordnete Gruppenbildung erfolgt hauptsächlich durch die Lehrkraft. Sie kann dabei verschiedene Zufallsverfahren (Abzählen, Ziehen von Spielkarten) anwenden oder die Kinder nach individuellen Kriterien (z. B. Schuhgröße, T-Shirt-/Augenfarbe) in Gruppen aufteilen.

Tipp: Weitere Möglichkeiten zur Gruppenbildung befinden sich im Basispaket des Grundwerks von Einfach sportlich (S. 18/19).

Neuerdings gibt es auch Apps für iOS oder Android, die für den Spielleiter eine Gruppeneinteilung vornehmen. Die Namen der Kinder werden zuvor in der App erfasst. Außerdem kann die Stärke einzelner Kinder hinterlegt werden.

Was machen Sie, wenn ...

- ... es eine ungerade Anzahl von Kindern in der Klasse gibt?

Ein Kind kann als Auswechselspieler eingesetzt werden oder eine Sonderaufgabe übernehmen (z. B. Schiedsrichterin, Helfer usw.). Beim nächsten Spiel oder Durchgang wird die Rolle gewechselt.

- ... leistungsstärkere Kinder in Übungsphasen aufgrund zu leichter Aufgaben gelangweilt sind? Die Übungen so gestalten, dass anspruchsvolle Zusatzaufgaben zur Differenzierung beitragen (z. B. Sonderziele, Geschicklichkeitsaufgaben).

- ... immer ein Team gewinnt?

Handicaps können zu einem gerechteren Ausgang von Spielen beitragen. Das Siegerteam darf zum Beispiel im Spiel „Ball unter die Schnur“ den Ball nur mit der ungeübten Hand rollen.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

- ▶ **Bremer, Dieter:** Gemeinsame Strukturen großer Spiele (1. Aufl.). Putty, Wuppertal 1981.
- ▶ **König, Stefan und Roth, Klaus:** Ballschule in der Primarstufe. Hofmann, Schorndorf 2014.
- ▶ **Roth, Klaus:** Sportspiel-Vermittlung. In A. Hohmann, M. Kolb und K. Roth (Hrsg.): Handbuch Sportspiel (S. 290–308). Hofmann, Schorndorf 2005.
- ▶ **Scheid, Volker et al.:** Ballstars: Zielschussspiele im Grundschulalter integrativ vermitteln. Hofmann, Schorndorf 2020.
- ▶ **Stocker, Reto:** Spielen in Lehrmittel Sporterziehung. Band 3/Broschüre 5, 1.–4. Schuljahr. (Hrsg: Eidgenössische Sportkommission ESK 2005)

▶ **Trunk, Elmar:**

Die große Limpert-Ballspielschule: Zielschussspiele erfolgreich lernen in Schule und Verein (1. Aufl.). Limpert, Wiebelsheim 2013.

Beiträge aus Einfach sportlich

- ▶ **Eisele, Armin:** Wir wollen später spielen wie die Großen – Torschuss- und Torwurfspiele einführen und üben (Teil II, Beitrag 15). In: Einfach sportlich, Ausgabe 19/2017.

In diesem Beitrag finden Sie zahlreiche Anregungen zu Torschuss- und Torwurfspielen.

- ▶ **Kröhnert, Katharina:**

Spiellexperten gesucht! – Die allgemeine Spielfähigkeit bei Kindern fördern. (Teil II, Beitrag 11).

In: Einfach sportlich, Ausgabe 11/2015.

In diesem Beitrag finden Sie zahlreiche Spiele mit und ohne Ball.

Auf einen Blick

Legende:

L: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler



Sicherheitshinweise

1./2. Stunde

Thema: Kennenlernen verschiedener Bälle/Koordinationsschulung

M 1 **Koordinative Übungen mit dem rollenden Ball** / Die SuS führen die Aufgaben zunächst allein und anschließend zu zweit durch.

M 2 **Koordinative Übungen mit dem springenden Ball** / s. o.

M 3 **Koordinative Übungen mit dem fliegenden Ball** / s. o.

Die SuS rollen, prellen, werfen den Ball vorsichtig und nehmen aufeinander Rücksicht, um Zusammenstöße zu vermeiden!

Benötigt: verschiedene Bälle (Tennis-, Gymnastik-, Hand-, Volley-, Basket-, Fußbälle), 1 Reifen pro Paar; 4–5 Pylonen, 1 Bank, 1 Kastenteil



3./4. Stunde

Thema: Basistechniken und Spielformen zum rollenden Ball

M 4 **Ballräuber I** / Die SuS führen das Spiel durch.

M 5 **Ziffernball** / s.o.

M 6 **Rollball gegen die Bank** / s. o.

M 7 **Ball unter die Schnur** / s. o.

Benötigt: verschiedene Bälle (Tennis-, Gymnastik-, Medizin-, Hand-, Volley-, Basket-, Fußbälle), Pylonen, Reifen, Kastenteile, Langbänke, (Zauber-)Schnur/Baustellenband

5./6. Stunde

Thema: Basistechniken und Spielformen zum springenden Ball

M 8 **Schattenlauf** / Die SuS laufen zu zweit hintereinander her und führen dabei Aufgaben mit Ball aus.

M 9 **Ballräuber II** / Die SuS führen das Spiel durch.

M 10 **Brückenwächter** / s. o.

M 11 **Prellstaffel** / Die SuS führen einen Staffelwettbewerb durch.

Benötigt: verschiedene Bälle (Tennis-, Gymnastik-, Medizin-, Hand-, Volley-, Basket-, Fußbälle), Pylonen, Schaumstoffwürfel, Langbänke, Kästen

7./8. Stunde

Thema: Basistechniken und Spielformen zum fliegenden Ball

M 12 **Helferball** / Die SuS führen das Spiel durch.

M 13 **Zombieball** / s. o.

M 14 **Zehnerball** / s. o.

M 15 **Ball über die Schnur** / s. o.

Benötigt: verschiedene Bälle (Tennis-, Gymnastik-, Medizin-, Hand-, Volley-, Basket-, Fußbälle), Pylonen, Langbänke, (Zauber-)Schnur/Baustellenband

9./10. Stunde

Thema: Vereinfachte Zielschussspiele zu Fußball, Basketball, Handball

M 16 **Linienfußball** / Die SuS führen das Spiel durch.

M 17 **Brett-Basketball** / s. o.

M 18 **Handball-Kopfball** / s. o.

Benötigt: verschiedene Bälle (Fuß-, Basket-, Volleybälle), Pylonen, Basketballkörbe, Weichbodenmatten

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Zielschussspiele - Spiele mit und ohne Ball

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



11.52

Spiele mit und ohne Ball

**Zielschussspiele – Hinführung zu den
Sportspielen Fußball, Basketball und Handball**

Ein Beitrag von Christian Grottel und Tillmann Klasing



Ballspiele im Sportunterricht sind bei den meisten Kindern beliebt, da sie einen hohen Aufforderungscharakter haben. In einer Unterrichtseinheit werden Übungen und Spielformen vorgestellt, die Zielchusspiele im Sportunterricht vorbereiten. Es erfolgt eine Hinführung zu den Spielen, springen und kugeln mit dem Ball. Durch entsprechende Aufgabenstellungen können zu den drei Sportarten Fußball, Basketball und Handball übergeleitet werden.

KOMPETENZSTUFEN

Klassenstufe: 2 bis 4

Dauer: 5 Doppelstunden

Kompetenzen: Motorische Kompetenzen mit dem Ball erlernen, abgrenzende Spielstrukturen bauen, Leistung erfahren, verstehen und erproben und kooperieren und verbinden können

Thematische Bereiche: Ballspiele, Fußball, Handball, Basketball

Medien: Spielkartenbelegungen